

## **Anlage A 4**

Ökon GmbH: Erfassung von Rotmilanen und Uhus am Höpinger Berg –  
Nachkartierungen im Rahmen der Planung zur Errichtung einer  
Windkonzentrationszone auf dem Höppinger und Riesauer Berg. Münster, 29. Juli 2015

**Teil E:**

**Erfassung von Rotmilanen  
und Uhus am Höpinger Berg**

**Nachkartierung im Rahmen der  
Planung zur Einrichtung einer  
Windkonzentrationszone  
auf dem Höpinger und Riesauer Berg**

**bearbeitet für: Höpinger Wind GmbH & Co. KG**  
**Esking 5**  
**48727 Billerbeck**

**bearbeitet von: öKon GmbH**  
**Liboristr. 13**  
**48155 Münster**  
Tel.: 0251 / 13 30 28 11  
Fax: 0251 / 13 30 28 19  
**29. Juli 2015**



**Landschaftsplanung • Umweltverträglichkeit**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorhaben und Zielsetzung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>3</b>
2.1	Rotmilan .....	3
2.2	Uhu .....	4
<b>3</b>	<b>Methoden .....</b>	<b>5</b>
3.1	Rotmilan-Erfassung .....	5
3.2	Uhu .....	6
<b>4</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>7</b>
4.1	Rotmilan .....	7
4.2	Uhu .....	7
<b>5</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>9</b>

**Abbildungsverzeichnis:**

Abb. 1:	Untersuchungsraum für die Erfassung von Rotmilanen und Abgrenzung der potenziellen Windeignungsbereiche .....	4
Abb. 2:	Untersuchungsraum für die Erfassung von Uhus (gestrichelte Linie).....	5

**Tabellenverzeichnis:**

Tab. 1:	Kartiertermine zur Erfassung von Rotmilanen.....	6
---------	--	---



## 1 Vorhaben und Zielsetzung

Im Zusammenhang mit der Einrichtung von zwei Windkonzentrationszonen mit insgesamt 5 Windenergieanlagen (WEA) wurde Hinweisen auf Vorkommen der WEA-empfindlichen Arten Rotmilan und Uhu gezielt nachgegangen.

Eine in 2012 durchgeführte Brutvogelkartierung ÖKON GMBH (2013) hatte zum Ergebnis, dass Rotmilane als sporadische Nahrungsgäste über den geplanten Windkonzentrationszonen auftauchen. Ein Brutplatz von Rotmilanen in einem Abstand von weniger als 1.000 m zu den geplanten Windkonzentrationszonen wurde nicht erfasst. In der Untersuchung 2012 wurde nach Requisiten von Uhus (Federn, Gewölle, Rupfungen, etc.) gesucht und an zwei Nachtbegehungen am 01.03.2012 und am 28.06.2012 auf rufende Uhus geachtet. In 2012 traten keinerlei Hinweise auf Uhu-Vorkommen im Umfeld der Windkonzentrationszonen auf.

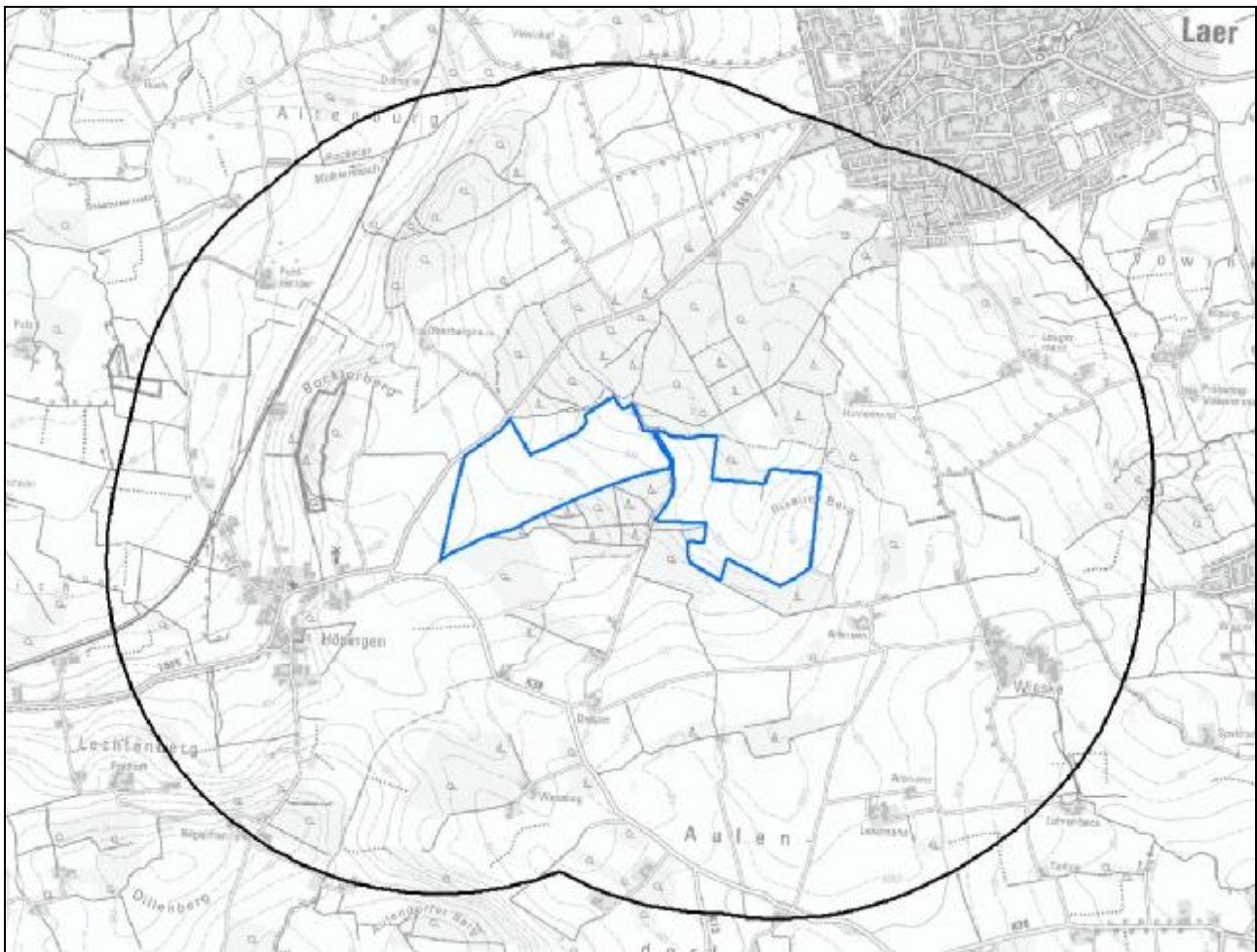
Aufgrund von Hinweisen zum Vorkommen der Arten Rotmilan und Uhu, sowie zur Absicherung der in 2012 erhobenen Daten wurde in 2015 eine erneute Erfassung der WEA-empfindlichen Arten Rotmilan und Uhu durchgeführt. In einem Untersuchungsgebiet (UG) von 1.500 m um die geplanten Standorte von 5 WEA auf dem Höpinger und Risauer Berg wurden in der Brutsaison 2015 insgesamt 10 Erfassungstermine zur Klärung der Raumnutzung von Rotmilanen durchgeführt. Zusätzlich fanden im Winter 2014/15 insgesamt 4 Termine zur Klärung eines potenziellen Uhu-Vorkommens statt. Im Mai und Juni 2015 wurde an drei Terminen ein Brutverdacht von Uhus im Bereich des NSG „Bockler Berg“ überprüft.

## 2 Untersuchungsgebiet

### 2.1 Rotmilan

Für die Erfassung von Rotmilanen wurde ein Gebiet von mindestens 1.500 m rund die geplanten Windkonzentrationszonen in die genauere Betrachtung gezogen. Methodisch bedingt werden auch über die UG-Grenze hinaus Rotmilan-Bewegungen erfasst und dann auch dargestellt.

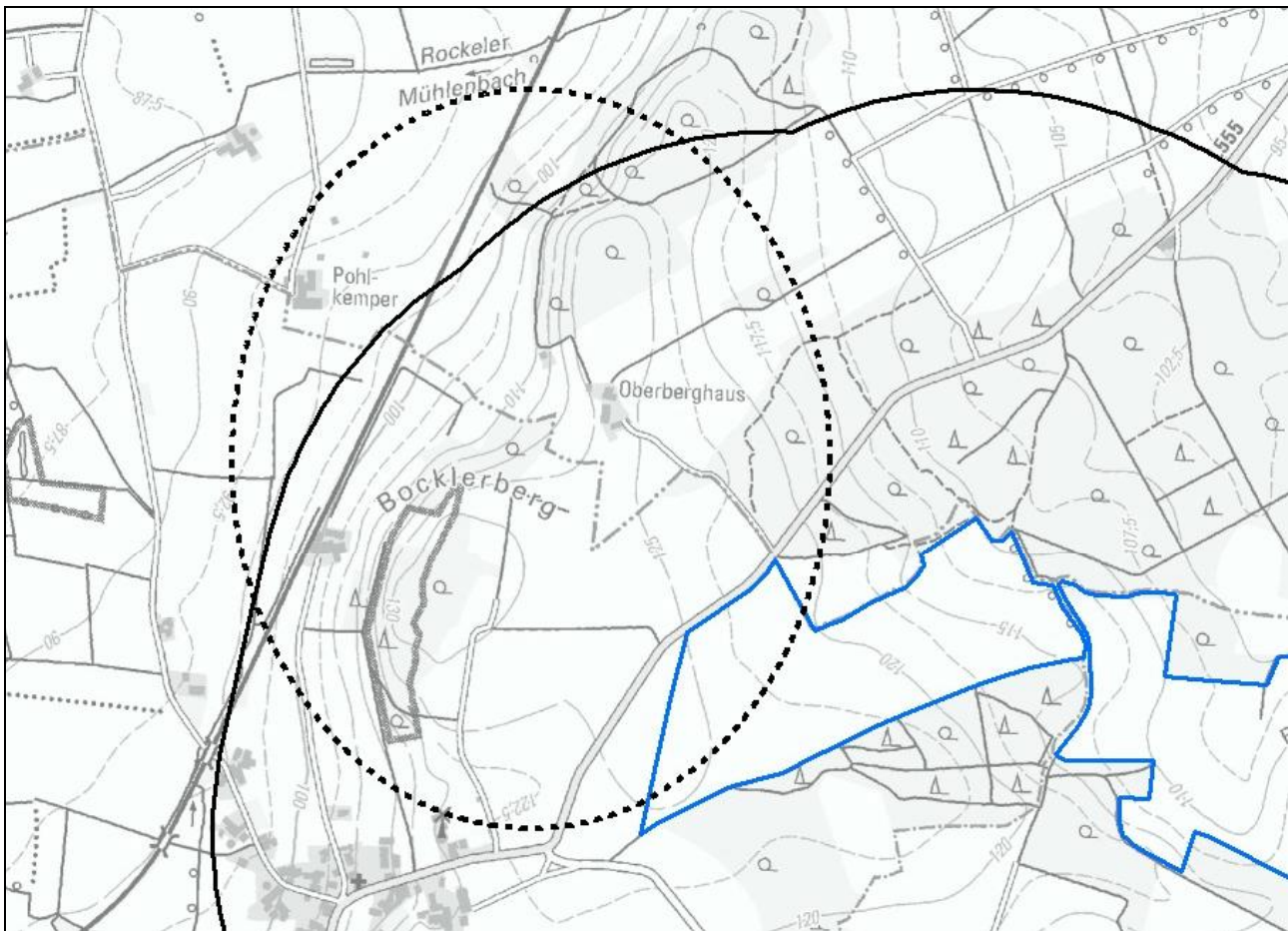
Darüber hinaus hätten auch weit außerhalb des UG Erfassungen stattgefunden, wenn es zu eindeutigen Beobachtungen Revier anzeigender Verhaltensweisen gekommen wäre.



**Abb. 1: Untersuchungsraum für die Erfassung von Rotmilanen und Abgrenzung der potenziellen Windeignungsbereiche**

## 2.2 Uhu

Für die Erfassung von Uhus wurden aufgrund der vorliegenden Hinweise eines Vorkommens am Bockler Berg nur der Bockler Berg und die umliegenden Wälder näher betrachtet. Aus fachkundiger Sicht ist dieses Waldgebiet aufgrund seiner Struktur und Geländemorphologie von allen Waldgebieten im UG am besten für ein Uhu-Revier geeignet.



**Abb. 2: Untersuchungsraum für die Erfassung von Uhus (gestrichelte Linie)**

### 3 Methoden

#### 3.1 Rotmilan-Erfassung

Die Rotmilan-Erfassung verfolgte zwei Ziele:

1. Überprüfung, ob ein Horst oder Revierzentrum im Abstand von weniger als 1.500 m zu den geplanten WEA existiert
2. Erfassung der Raumnutzung von Nahrung suchenden Rotmilanen, um abschätzen zu können, ob es regelmäßig genutzte Flugkorridore oder häufig genutzte Nahrungshabitate im Bereich der geplanten WEA gibt.

Zu diesem Zweck wurde das Gebiet innerhalb des nach SÜDBECK et al. (2005) vorgegebenen Erfassungszeitraumes von Mitte März bis Anfang Juli insgesamt zehnmal für mindestens zwei Stunden aufgesucht. Es wurden nur Tage mit günstigen Witterungsbedingungen (Wechsel von Sonne und Wolken, mindestens leichter Wind) verwandt. Die Kartierzeiten verteilten sich dabei unterschiedliche Tageszeiten. Sie erfolgten meist am späten Vormittag oder am frühen Abend, wenn günstige thermische Bedingungen für den Segelflug der Vögel vorhanden waren. Von erhabenen Punkten aus wurde der Himmel abgesucht, um Gelegenheit zu haben Rotmilan-Flugbewegungen zu erfassen. Aufgrund der Größe des Gebietes wurde an manchen Erfassungstagen der Beobachtungspunkt innerhalb des UG gewechselt.





Die Erfassungen im April hatten zum Ziel paarweise kreisende Rotmilane zu entdecken, die durch den gemeinsamen Flug über einem Waldstück Hinweise auf die Existenz eines Brutplatzes geben könnten. Die Termine im Juni und Juli waren daraufhin ausgelegt, Futter tragende Elternvögel zu entdecken, die mit dem Nahrungstransportflug die Richtung zur Lage des Horstes anzeigen könnten.

Während der Kartierdurchgänge wurden alle Greifvogelbewegungen im Gebiet in Geländekarten eingetragen. Bei Sichtungen von Rotmilanen wurden die Flugbewegungen möglichst lange verfolgt und dann unter Angabe der genauen Uhrzeit vermerkt. Die Eintragungen in der Karte erfolgten anhand markanter Geländepunkte und jeweils so lange, wie die fliegenden Tiere im Blickfeld waren (vgl. Ergebniskarte im Anhang).

**Tab. 1: Kartiertermine zur Erfassung von Rotmilanen**

	Datum	Art der Begehung	Anmerkungen
1.	17.03.2015	Rotmilan-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Rotmilanen
2.	23.03.2015	Rotmilan-Erfassung	einmalige Sichtung eines Rotmilans (5min) über dem Höpinger Berg)
3.	09.04.2015	Rotmilan-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Rotmilanen
4.	16.04.2015	Rotmilan-Erfassung	dreimalige kurze Sichtung eines Rotmilans über dem Höpinger Berg
5.	05.05.2015	Rotmilan-Erfassung	kurze Sichtung eines Rotmilans nordwestlich außerhalb des UG
6.	12.05.2015	Rotmilan-Erfassung	kurze Sichtung eines Rotmilans nordwestlich außerhalb des UG
7.	26.05.2015	Rotmilan-Erfassung	kurze Sichtung eines Rotmilans südwestlich außerhalb des UG
8.	09.06.2015	Rotmilan-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Rotmilanen
9.	25.06.2015	Rotmilan-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Rotmilanen
10.	10.07.2015	Rotmilan-Erfassung	eine Rotmilan-Sichtung über Höpingen

### 3.2 Uhu

Die Untersuchung der Waldflächen am Bockler Berg wurde teilweise durch den Uhu-Experten Franz Rolf als auch durch Mitarbeiter der öKon GmbH durchgeführt. Ziel der Untersuchung war es herauszufinden, ob am Bockler Berg ein Uhu-Revier existiert und ob es evtl. ein Brutvorkommen gibt.

Zunächst wurde das Gebiet besichtigt und fachkundig mögliche Reviere von Uhus abgegrenzt. Bei allen Begehungen wurden Teile der Waldgebiete am Bockler Berg nach Requisiten (Rupfungen, Gewölle, Beutereste, Kots Spuren, potenziell nutzbare Brutplätze, etc.) durchsucht. Ab dem Zeitpunkt der Dämmerung bis mindestens eine Stunde nach Dämmerungsende wurde von ausgesuchten Horchpunkten aus nach Rufen von Uhus geachtet. Alle Begehungen fanden bei günstiger Witterung ohne starken Regen oder Wind statt. Jeglicher Hinweis auf die Präsenz von Uhus wurde in Geländekarten (vgl. Ergebniskarte im Anhang) eingetragen.

	Datum	Art der Begehung	Anmerkungen
1	10.12.2014	Uhu-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Uhus
2	28.12.2014	Uhu-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Uhus
3	20.01.2015	Uhu-Erfassung	keine Hinweise auf Anwesenheit von Uhus
4	15.02.2015	Uhu-Erfassung	Sichtung eines Uhu-Paares am Bockler Berg
5	31.05.2015	Uhu-Erfassung	Fund von Gewölle und einer abgelegten Ratte. Weitere Hinweise auf einen Brutplatz oder Junguhus blieben aus.
6	09.06.2015	Uhu-Erfassung	einmaliger Ruf eines erwachsenen Uhus im Bereich Bockler Berg. Keine Rufe von Jung-Uhus.
7	24.06.2015	Uhu-Erfassung	Rufe von Uhu-Männchen und Uhu-Weibchen nördlich des NSG Keine Rufe von Jung-Uhus.



## 4 Ergebnisse

### 4.1 Rotmilan

Rotmilane wurden an sechs von insgesamt 10 durchgeführten Terminen beobachtet. Davon wurden an vier Terminen Rotmilane innerhalb des UG erfasst. An zwei Terminen traten Sichtungen von Rotmilanen nordwestlich außerhalb des UG über Altenburg auf.

Es wurden jeweils nur Einzeltiere erfasst. Paarweises Kreisen über einem Waldgebiet, was auf die Existenz eines Brutrevieres hinweisen würde, wurde nicht festgestellt.

Es traten keine Beobachtungen von Nistmaterial oder Beute tragenden Rotmilanen auf.

Die Hauptflugrichtung abstreichender Rotmilane zeigte in südwestliche Richtung, so dass das Revierzentrum südwestlich des UG bei Darfeld vermutet wird.

Ein von Rotmilanen besetzter Horst wurde nicht gefunden. Da ebenfalls keine Revier anzeigenden Verhaltensweisen (paarweises Kreisen, Rufe, Transport von Nistmaterial oder Beute) beobachtet wurden, liegen keine Hinweise auf ein besetztes Rotmilanrevier in einem Abstand von weniger als 1.500 m von den geplanten WEA vor.

Bei insgesamt mehr als 20 Stunden Erfassungszeit wurden Rotmilane nur viermal den geplanten Windkonzentrationszonen überfliegend beobachtet. Die geringe Frequenz von Überflügen deutet nicht auf die Existenz häufig genutzter Nahrungshabitate oder Flugkorridore im UG hin.

### 4.2 Uhu

An drei Terminen im Dezember 2014 und im Januar 2015 wurde in den Waldgebieten am Bockler Berg keine Requisiten (Gewölle, o.ä.) von Uhus gefunden. Balzrufende Uhus wurden an diesen Terminen nicht verhört.

Am Abend des 15.02.2015 wurde ein Paar Uhus außerhalb des UG festgestellt, die abwechselnd riefen und zu einem Waldbestand mit einem Greifvogelhorst am Bockler Berg flogen. Aufgrund dieser Beobachtung wurde der Schlafwald der Uhus ausgemacht und aufgrund der Existenz eines Greifvogelhorstes in einem Wald beim Bockler Berg der Brutplatz in diesem Horst vermutet. Um eine mögliche Brut nicht zu gefährden, wurde die Untersuchung bis Ende Mai ausgesetzt.

Der Greifvogelhorst wurde am 26.05.2015 überprüft und von Mäusebussarden besetzt vorgefunden.

Bei der Begehung am 31. Mai wurden Hinweise auf die Präsenz von Uhus in Form von Gewöllen und einer toten Ratte in einem Waldgebiet am Bockler Berg gefunden. Rufe von Uhus oder eine direkte Sichtung traten am Abend des 31. Mai nicht auf.

Ein Nachttermin zum Verhören von Bettelrufen von Jung-Uhus blieb ohne Nachweise von Junguhus.

In den Abendstunden des 24.06.2015 wurden aus einem Waldstück nördlich des Bockler Berges für etwa 2 Minuten wiederholte Rufe eines Uhu-Männchens vernommen. Etwa eine halbe Stunde später waren auch wenige Rufe eines Weibchens zu hören.

Da in den Waldgebieten keine deutlichen Hinweise auf einen Brutplatz (Futterdepot, Beutereste, Federn und Kots Spuren) gefunden wurden, wird nicht angenommen, dass in der Brutsaison 2015 eine erfolgreiche Brut von Uhus in dem untersuchten Bereich stattgefunden hat. Diese Einschätzung wird auch dadurch erhärtet, dass sowohl im Mai als auch im Juni bei keiner der Begehungen Bettelrufe von Jung-Uhus vernommen wurden.





## 5 Fazit

Die artspezifische Untersuchung zu Vorkommen und Raumnutzung der Arten Rotmilan und Uhu im Bereich der geplanten Windkonzentrationszone „Höpinger und Risauer Berg“ kommt zu dem Ergebnis, dass für die Art Rotmilan keine Hinweise auf die Existenz eines Brutrevieres im Radius von 1.500 m um die geplante Windkonzentrationszone vorliegen. Ebenfalls sind anhand der erfassten Flugbewegungen keine bevorzugten Nahrungshabitate oder häufig beflogene Flugkorridore abzugrenzen.

Für die Art Uhu kann festgehalten werden, dass sich in der Brutsaison 2015 ein reviertreues Paar am Bockler Berg aufgehalten hat. Die Beobachtungen lassen auf die Nutzung eines Waldgebietes nördlich des NSG „Bockler Berg“ als Schlafwald (Ruhestätte) schließen. Ein Brutplatz wurde nicht gefunden. Hinweise auf eine erfolgreiche Brut im untersuchten Raum liegen nicht vor.



## 6 Literatur

LANUV / MKULNV (2013): Leitfaden Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen. Fassung 12. November 2013. Düsseldorf.

ÖKON GMBH (2013): Windpark „Höpinger Berg“. Artenschutzrechtliche Prüfung „Vögel“. Münster

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell, 792 S.

Dieser Bericht wurde von dem Unterzeichner nach bestem Wissen und Gewissen unter Verwendung der im Text angegebenen Unterlagen erstellt.

(D. Krämer)

Dipl.-Landschaftsökologe